



Liebe Eltern!

Ihr Kind hat einen sogenannten „Pseudo-Krupp“. Unser Praxisratgeber gibt Antwort auf häufig gestellte Fragen zum diesem Thema und soll Ihnen bei der Behandlung Ihres Kindes helfen!

Was ist „Pseudo-Krupp“?

Unter „Pseudo-Krupp“ versteht man die Kombination aus den Symptomen „bellender Husten“, „Heiserkeit“ und einem ziehenden Geräusch bei der Einatmung. In der Regel entstehen die Pseudo-Krupp-Symptome im Rahmen einer Virusinfektion der oberen Luftwege. Darüber hinaus ist es erfahrungsgemäß so, dass diese Beschwerden gehäuft bei bestimmten Wetterlagen auftreten (etwa bei Nebel oder kaltem Nord-Ost Wind) ohne, dass man dafür eine genaue wissenschaftliche Erklärung hätte. In jedem Fall ist eine Schwellung der Schleimhaut im Kehlkopfbereich für die Beschwerden verantwortlich. Typischerweise beginnt die Erkrankung mit einer leichten Erkältung. In der ersten und meistens auch den (2-3) folgenden Nächsten treten die Pseudo-Krupp-Symptome „wie auf den Leib geschmissen“ auf. Tagsüber hingegen finden sich in der Regel wieder nur Erkältungssymptome. Gewisse Kinder neigen dazu, häufiger im Rahmen von Infekten mit solchen Pseudo-Krupp-Symptomen zu reagieren. Diese Neigung verliert sich meist im Schulalter.

Ist „Pseudo-Krupp“ gefährlich?

Der zu Grunde liegende Infekt ist meist völlig harmlos. Leichtere Pseudo-Krupp-Symptome sind ebenfalls nur unangenehm. In schwereren Fällen jedoch kann (durch eine starke Kehlkopfschwellung) echte Luftnot entstehen, die in seltenen Fällen auch so stark werden kann, dass Gefahr droht.

Woran erkenne ich, dass mein Kind Luftnot hat?

Folgende Symptome deuten auf Luftnot hin:

- lautes, ziehendes Atemgeräusch bei der Einatmung
- sehr schnelle Atmung
- „Nasen-Flügeln“ (bei der Atmung blähen sich die Nasenflügel ähnlich auf wie die Nüstern eines Pferdes)
- „Einziehungen“ (der Bauch zieht sich bei der Atmung kräftig ein)
- Kurzatmigkeit beim Sprechen
- größere Kinder wollen oft nicht mehr liegen, sondern nur noch sitzen und stützen dabei gerne die Arme auf
- im schlimmsten Fall: Blauverfärbung der Lippen oder der Haut (Sofort Tel. 112 anrufen!)

Wie behandle ich Pseudo-Krupp?

Als erste Maßnahme sollten Sie Ihr Kind beruhigen und nach Möglichkeit auch selbst Ruhe bewahren! Sorgen Sie als nächstes für kühle und feuchte Luft. Dies führt in der Regel bereits zu einer deutlichen Verbesserung der Symptome. Im Winter reicht es dabei meist, einfach mit dem Kind nach draußen in die kühle Nachtluft zu gehen. Im Sommer müssen Sie die Nachtluft zusätzlich anfeuchten. Dies lässt sich einfach realisieren, indem Sie das Badezimmerfenster öffnen und dabei die Dusche (heiß) laufen lassen. Sollten Sie einen Druckluftvernebler (z.B. Pariboy®) besitzen, empfiehlt sich eine Kochsalz- (oder Wasser-) Inhalation am offenen Fenster.

Was kann ich sonst noch tun?

Sollte der Aufenthalt an der frischen Luft innerhalb von 10-15 Minuten keine Besserung gebracht haben, können Sie versuchen, die Symptome mit homöopathischen Globuli (Kügelchen) zu behandeln. Diese Kügelchen (z.B. Aconitum D12) erhalten Sie in der Praxis.

Bei stärkeren Beschwerden oder Luftnot sollten Sie ein Cortison-Zäpfchen (z.B. Rectodelt®) verabreichen. Für den Fall, dass Sie ein solches Medikament noch nicht in Ihrer Hausapotheke haben, sprechen Sie uns bitte darauf an.

Was ist bzgl. der Anwendung von Cortison-Zäpfchen noch zu beachten?

Die Wirkung von Cortison-Zäpfchen setzt erst ca. 1-2 Stunden nach der Gabe ein. Dies bedeutet, dass eine SOFORTIGE Wirkung bei AKUTER Luftnot NICHT zu erwarten ist! Die Schwere der Symptome wird aber durch ein Cortison-Zäpfchen im Laufe der Nacht deutlich abgeschwächt. Bei der Gabe von Zäpfchen kommt es öfter einmal zu Stuhlgang. Sollte dies, (z.B. bei Durchfall) direkt nach der Medikamentengabe geschehen, muss nochmals ein Zäpfchen nachgegeben werden. Es dauert ca. 10-15 Minuten, bis der Wirkstoff vom Körper aufgenommen ist. Stuhlgang zu einem späteren Zeitpunkt ist also kein Problem mehr.

Wann muss ich mit meinem Kind noch in der Nacht in die Kinderklinik fahren?

Eine sofortige Vorstellung in einer Kinderklinik ist erforderlich,

- bei rasch aufgetretener, starker Luftnot. Bei Blaufärbung der Lippen oder der Haut sollten Sie direkt den Notarzt unter der Telefonnummer 112 informieren. Dieser wird Ihr Kind dann sicher ins Kinderkrankenhaus bringen.
- wenn Ihr Kind trotz Cortison-Zäpfchen weiterhin (auch leichte) Luftnot hat oder die Symptome nach Zäpfchengabe noch deutlich zugenommen haben.

Im Krankenhaus kann Ihr Kind mit einem Medikament inhalieren, welches die Schwellung im Kehlkopf und damit auch die Luftnot rasch bessern wird!

Ist Pseudo-Krupp ansteckend?

Ja, aber nur in etwa so ansteckend wie eine banale „Erkältung“. Die angesteckte Person wird in der Regel keinen Pseudo-Krupp bekommen, sondern nur ein wenig Schnupfen oder Husten!

Kann mein Kind mit Pseudo-Krupp in den Kindergarten oder die Schule?

Da sich tagsüber meist nur Erkältungs-Symptome finden, ist gegen einen Kindergarten- oder Schulbesuch eigentlich nichts einzuwenden. Bei Fieber, starkem Krankheitsgefühl oder anhaltenden Pseudo-Krupp-Symptomen sollten Sie Ihrem Kind jedoch Zeit zur Erholung geben! In diesem Fall ist das Fernhalten von Kindergarten oder Schule sinnvoll.

Wann muss ich mich mit meinem Kind noch einmal in der Praxis vorstellen?

Eine erneute Vorstellung in der Praxis ist erforderlich, wenn

- sich auch tagsüber Pseudokrapp-Symptome zeigen (egal, ob mit oder ohne Luftnot).
- sich der Allgemeinzustand Ihres Kindes verschlechtert (es zunehmend schlapp und apathisch wirkt).
- Ihr Kind nicht ausreichend Flüssigkeit zu sich nimmt oder zusätzlich auch noch erbricht.
- Ihr Kind bereits seit 3 Tagen hoch fiebert oder nach einiger Zeit mit leichtem Fieber die Temperaturen plötzlich auf über 40.0°C ansteigen.
- Sie keine Cortison-Zäpfchen mehr zu Hause haben.

Wir werden in diesem Fall zusammen mit Ihnen die weitere Behandlung besprechen.